

Auslastung und Preise steigen – Geschäftslage etwas uneinheitlich

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche hat sich im September 2010 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Zwar bleibt die derzeitige Geschäftslage bei etwa 15 % der Unternehmen schlecht, bei etwa einem Drittel hat sie sich jedoch weiter verbessert und wird von ihnen als gut bezeichnet. Daraus ergibt sich ein differenziertes Bild insbesondere zwischen den besonders positiv gestimmten Straßentransportunternehmen und den restlichen Logistikunternehmen, unter denen die eher zurückhaltenden Einschätzungen zu finden sind. Fast die Hälfte der befragten Logistikunternehmen erwartet, dass die Geschäftslage sich in den kommenden drei Monaten weiter verbessern wird. Eine deutlich positive Entwicklung gab es insbesondere beim Preisniveau. Mehr als ein Drittel der Unternehmen berichtet von gestiegenen Preisen im September und fast die Hälfte erwartet weiter steigende Preise. Die jährliche Befragung zum Thema strategische Unternehmensentwicklung zeigt, dass die Unternehmen, wie schon im Vorjahr, zwar die Neukundenakquise als wichtigstes Thema ansehen, jedoch zu wenig auf proaktive Markt- und Wettbewerbsanalyse und den gezielten Aufbau einer Branchenorientierung setzen. Grüne Logistik und Operational Excellence sowie eine verstärkte IT-Vernetzung sind die Trends der Stunde in der Handelslogistik.

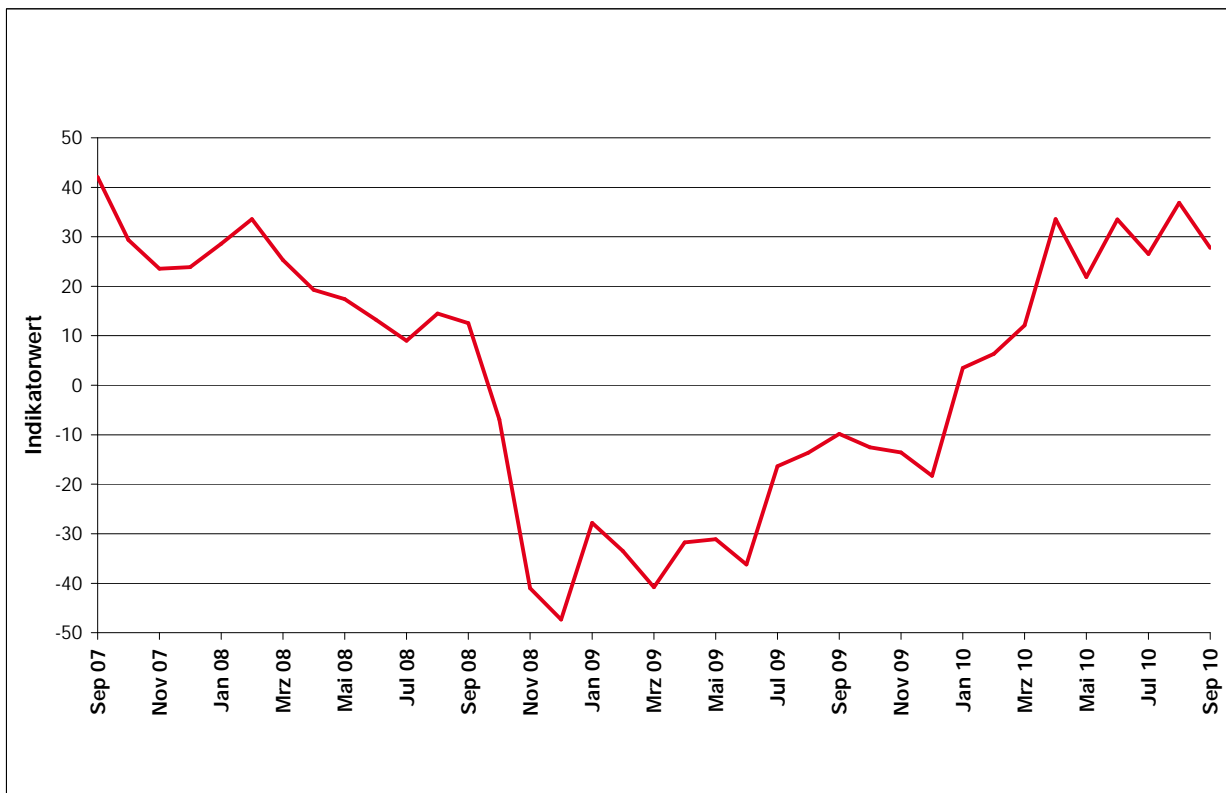


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Polarisierte Einschätzung der Geschäftslage

Die positive Tendenz der Geschäftslage des vergangenen Monats hat sich kaum verändert. Daher bewerten auch immer noch mehr als die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen ihre derzeitige Geschäftslage als normal. Allerdings stieg unter den befragten Unternehmen die Anzahl derer, die ihre Geschäftslage entweder gut (31 zu 22 %) oder schlecht (15 zu 3%) einschätzen. Letztere sind eher außerhalb des Transportsektors angesiedelt, die Transportunternehmen berichten mehrheitlich von einer positiven Geschäftslage. Die Geschäftslage in den kommenden drei Monaten wird immer noch von der Hälfte der Unternehmen günstiger eingeschätzt (48 % / 56 % Vormonat).

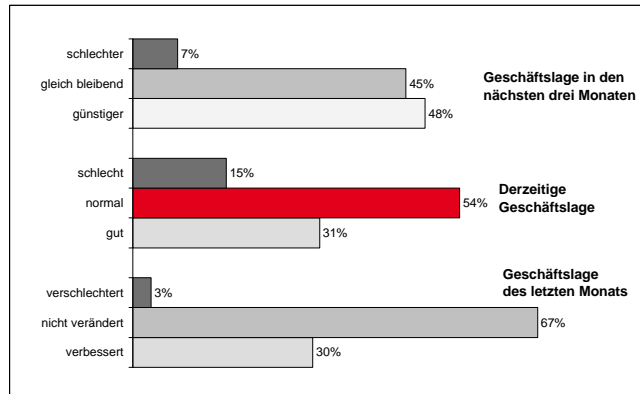


Abbildung 2:
Geschäftslage

Erwartete Kostensteigerungen

Die Kosten im Monat September 2010 sind bei 78 % der Unternehmen gleich geblieben, bei nur 3 % sind sie gesunken und bei 19 % gestiegen. Immerhin zwei Drittel gehen von stabilen (63 %) bzw. sinkenden (4 %) Kosten für die kommenden Monate aus. Ein zunehmender Teil der befragten Transport- und Logistikunternehmen (33 zu 22 % im Vormonat) erwartet jedoch steigende Kosten im 4. Quartal 2010. Erhöhte Fahrzeug- und Treibstoffkosten machen perspektivisch insbesondere den befragten Transportunternehmen zu schaffen.

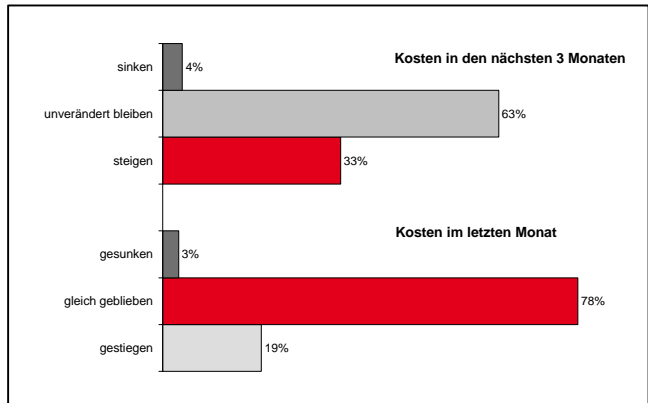


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen im September 2010

Ein zunehmender Anteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen meldet für September 2010 Preissteigerungen. 37 % der Unternehmen berichten von gestiegenen Preisen im vergangenen Monat (Vormonat 17 %). Mit diesem deutlichen Zuwachs stiegen die Preise erstmals bei mehr Unternehmen als die Kosten – eine eher ungewöhnliche Situation, die ein Indiz für den großen Nachholbedarf im Bereich der Preise am Markt ist. Die Erwartungen für das 4. Quartal sind daher unverändert hoch: 41 % der Befragten gehen von weiteren Preissteigerungen aus.

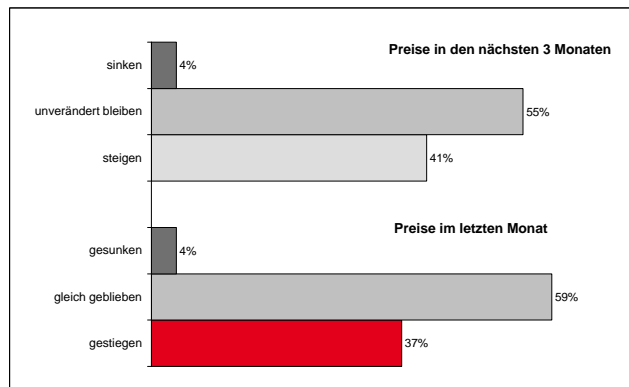


Abbildung 4:
Preise

Kapazitätsauslastung wird weiter nach oben gehen

Im Vergleich zum rasanten Anstieg im Juni 2010 (81 %) berichten im September 2010 zwar etwas weniger, aber immerhin noch 53 % der Transport- und Logistikunternehmen von einer verbesserten Kapazitätsauslastung. Nach der deutlichen Zunahme der Fahrzeug- und Lagerauslastung in den vergangenen sechs Monaten berichten nun über 90 % der Unternehmen von einer normalen bzw. guten Auslastung. Aufgrund des Konjunkturaufschwungs erwarten 52 % der befragten Unternehmen weitere Nachfragesteigerungen.

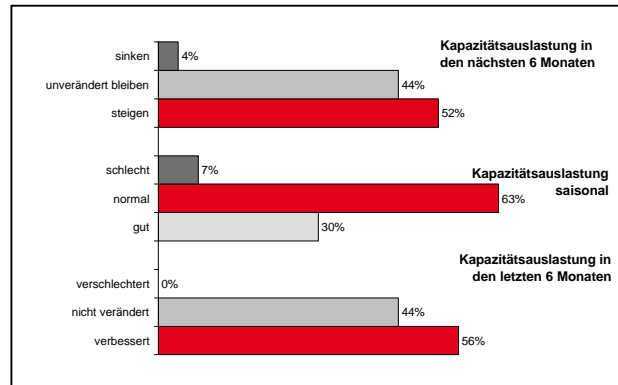


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Beim Vergleich der Einschätzung der derzeitigen und zukünftigen Kapazitätsauslastung im Jahresverlauf fällt auf, dass die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen sich weiter verbessern, während die derzeitige positive Einschätzung der Auslastung eher gesunken ist. Begonnene Investitionen in vormals abgebaute Fuhrpark- und Personalkapazitäten müssen in den kommenden Monaten entsprechend ausgelastet werden.

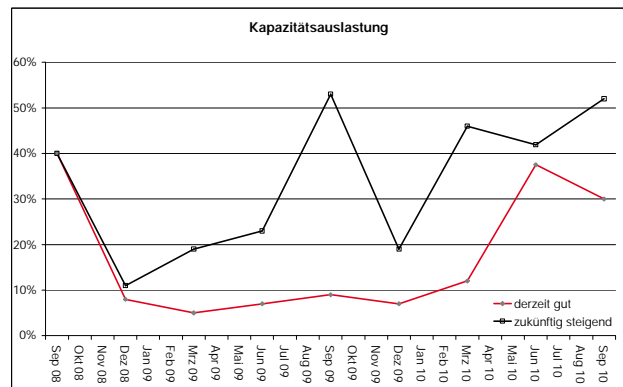


Abbildung 6:
Entwicklung Auslastung

Logistikmarkt Schweden konstant

Knapp die Hälfte der befragten Logistiker ist auf dem Logistikmarkt Schweden tätig oder plant dies. Jedoch sehen nur etwa 20 % der Unternehmen Schweden als einen Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung, die große Mehrheit von 81 % der Unternehmen bewertet die Bedeutung des schwedischen Logistikmarktes als gleich bleibend. Dies könnte sich allerdings ändern, wenn die in Bau befindliche Fehmarnbelt-Brücke Deutschland und Skandinavien auf dem direkten Landweg miteinander verbindet und damit eine konkurrenzfähige Landverbindung entsteht.

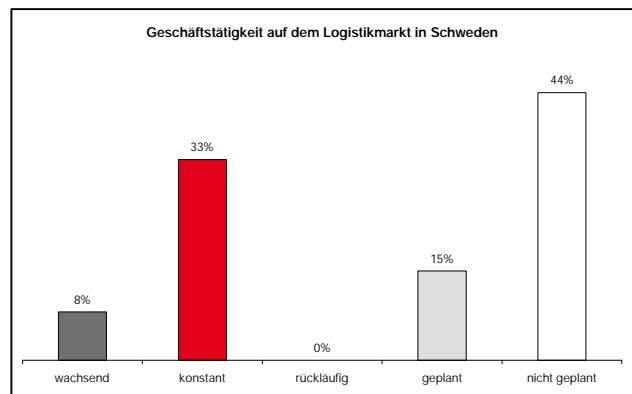


Abbildung 7:
Logistikmarkt Schweden

Wirtschaftlichkeit steuert die Handelslogistik

Befragt nach den wichtigsten Trends in der Handelslogistik, bewerten die Unternehmen der Branche neben der für die Wirtschaftlichkeit wichtige Reduzierung von Wartezeiten an Logistikzentren vor allem die Themen Operational Excellence und Ausbau der IT-Vernetzung als besonders bedeutsam. Themen, wie Klimaschutz und Green Logistics, die in der Fachdiskussion in den vergangenen Monaten stark diskutiert wurden, haben auch in der Handelslogistik eine wachsende Bedeutung. Spielte Green Logistics im September 2008 noch keine Rolle, so ist dieser Trend nunmehr deutlich wichtiger als noch vor zwei Jahren. Insgesamt werden derzeit eher Themen, die mit der betriebswirtschaftlichen Optimierung als mit der physischen Transportkette verbunden sind, als wichtig bewertet.

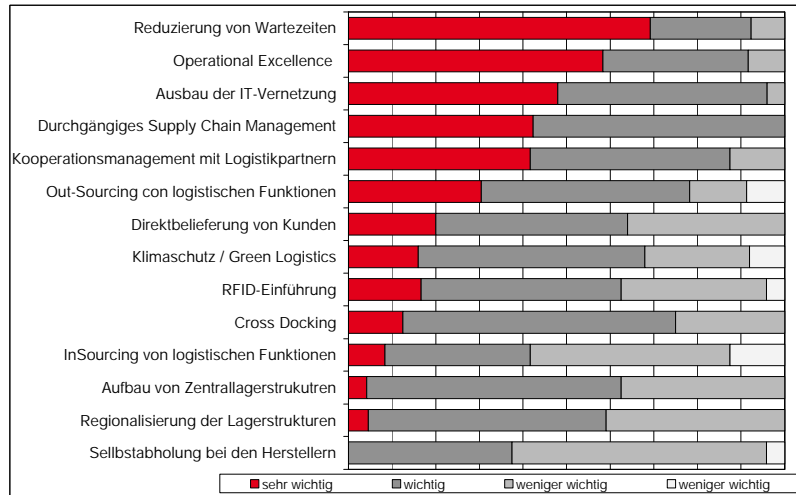


Abbildung 8: Trends Handelslogistik

Neukundenakquise weiterhin wichtigstes strategisches Thema

Die Neukundenakquise bleibt auch 2010 das wichtigste Thema bei der Unternehmensentwicklung in der Logistikbranche. Bewerteten über 90 % der Transport- und Logistikunternehmen im Jahr 2009 dies noch als wichtigstes Thema, so ist der Wert nunmehr auf das Vorkrisenniveau von 2008 (rund 70 %) zurückgegangen. Die Dienstleistungsbranche Logistik reagiert dabei jedoch überwiegend auf Kundenanfragen; Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Aufbau einer neuen Branchenorientierung liegen in der Wichtigkeit auf den hinteren Plätzen. Zentrale Unternehmensfunktionen wie Personalentwicklung, Controlling und IT werden von den Unternehmen dagegen als sehr wichtig bewertet. Vor allem das Halten guter Mitarbeiter gewinnt in Zeiten eines Konjunkturaufschwungs an Bedeutung. Der größte Unterschied zur Befragung im Vorjahr 2009 zeigt sich beim Thema Finanzierung. Dem messen die Unternehmen nun eine deutlich größere Bedeutung für die Unternehmensentwicklung bei, ein Zeichen, dass wieder investiert wird. Andererseits beschäftigten sich die Unternehmen im Krisenjahr 2009 mehr mit dem Aufbau neuer Dienstleistungsangebote (zweitwichtigstes Thema im Jahr 2009).

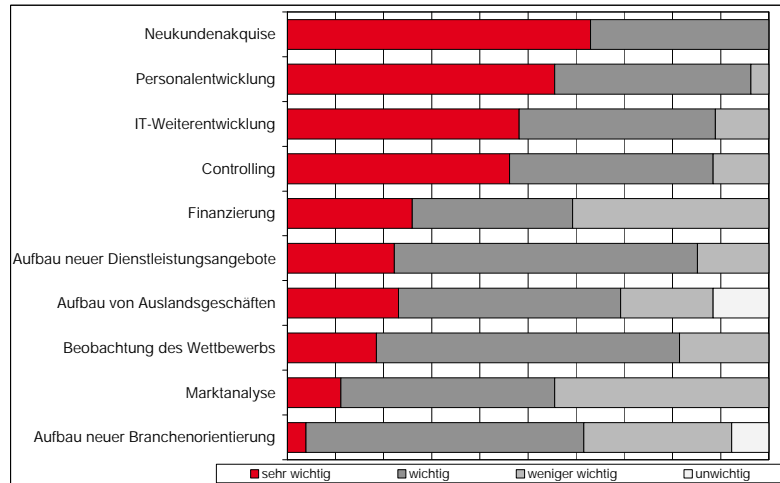


Abbildung 9: Unternehmensstrategie

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de